

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 203.

Samstag den 30. August

1884.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Heinrich Virl Eheleute von hier ihr an dem Römerberg zwischen Georg Raumann und Karl Saueressig belegenes, einfaches Wohnhaus mit dreifachigem Hinterbau und 6 Ruthen 42 Schuh oder 1 A 60,50 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche, No. 441 des Lagerbuchs, in dem Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. August 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 30. August Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr: Fortsetzung der Baaren-Versteigerung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a hier.

Es kommen zum Ausgebot:

Sammt in verschiedenen Farben, ca. 150 Hutfedern, seidene und Sammtbänder, weiße und schwarze Spitzen, Passementrie, Besatzartikel, Knöpfe, Rüschen, Trauersachen, Bouquets, Blumen, Spitzenstücke, Garnituren, garnirte und ungarnirte Hüte, Nähseide, Stickerien u. dergl. mehr.

Wiesbaden, den 30. August 1884

8112 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bullen-Versteigerung.

Montag den 1. September Nachmittags 5 Uhr wird der zur Nachacht zu schwer gewordene hiesige Gemeindegewinn auf der hiesigen Bürgermeisterei öffentlich versteigert.

Sahn, den 28. August 1884. Der Bürgermeister. Groh.

Eine große Parthie baumwollene Strümpfe und Socken

verkaufe ich, um gänzlich damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

163 W. Thomas, Webergasse 11.

In dem Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.

61721 Frau Aug. Roth, Wellrichstraße 6.

Silberne Tafelbestecke,

ganze Ausstattungen, sowie einzelne Dutz.

und Stücke billigst. 12936

Julius Rohr, Juwelier, Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,

2knöpf. für Damen à M. 1.35, 1knöpf. für Herren à M. 1.50.

R. Reinglass, neue Colonnade 18.

Eine Parthie dänische Handschuhe (4knöpf.) à M. 1.50. 8102



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen, Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung von Hr. Reichard, Esmerstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Goldleisten billigst. 1937

Tennis-Bälle,

silbergraue Damenmäntel

empfehlen

Baumeyer & Co.

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche. 13276

Besitzer: S. Ullmann.

Back-Pulver

(Baking-powder)

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten, Biddings etc. ohne Hefe, in Packeten à 10 und 25 Pfg. empfiehlt

6654 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

Eine Salon-Garnitur, grüner Blüsch, 1 nußbaumener Sophatisch und Verticow, 1 Teppich, Alles wie neu, wegen Zugeshalber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8130

Sargmagazin Röderstraße 16.

== Preise coulant. ==

5757

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vatten, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Wirth Philipp Wöll,

heute nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Firschgraben 21, aus statt. Biesbaden, den 28. August 1884.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
8089 **Johanna Wöll Wwe.**

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unseren lieben Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater und Schwager,

Herrn Ernst Günther,

zur letzten Ruhestätte begleiteten, besondere Anerkennung dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreichen Worte, sowie Dank für die so reiche Blumenpende.

7792 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Tochter, Schwester und Braut,

Lina,

so herzlich Theil nahmen, während ihrer langen Krankheit so viel Gutes erwiesen und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen für die überaus reiche Blumenpende, sowie dem Herrn Pfarrer Bickel für seine trostreichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Kath. Birk, geb. Klein, Mutter.

7715 **Karl Gasteler**, Bräutigam.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein kleineres Landhaus zum Alleinbewohnen (Preis 23,000 Mark) zu verkaufen durch

E. Weitz, Wilschelsberg 28. 8055
74,000 Mark im Ganzen oder getheilt auf ein gutes Geschäftshaus gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter U. S. 120 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8120

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wein-Branche!

Ein in dieser tüchtiger Reisender sucht Stelle event. für Entbedungs-Reisen. Offerten sub **K. W. 219** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7698

Bur unentgeltlichen Mitbeschäftigung bei einem fünfjährigen Knaben unter Aufsicht einer Kindergärtnerin wird ein gleichaltriges Kind aus onständiger Familie gesucht. Offerten unter No. 100 an die Expedition erbeten. 8088

Die echte französische Wische

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten)

Gefittet wird jeder Gegenstand, Porzellan feuerfest u. N. Schröder, Korb- u. Stuhl-Mech. Merofir. 14

Ein neues Halbbarock-Sopha billig zu verkaufen Saalgaße 30. 7828

Ein sehr schöner Nähtisch billig zu verkaufen Schulbacherstraße 3, Parterre. 8000

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lohstraße 8. 534

Krankwagen billig zu verkaufen bei 6404 Gastwirth Ph. Scherer, Mehrgasse 26.

Zweifelh. Kinderwagen billig zu verk. Stifftstraße 21, II. 707

15 große Packkisten a Mk. 1.20 zu verkaufen Näheres Expedition. 781

Ein fast neuer kleinerer Ständer, sowie mehrere eiserne Ofen zu verkaufen Adelsheidstraße 3. 810

Ein Pferd (Fuchs) und eine Grube Dung zu verkaufen Gastelstraße 9. 810

Ein junger Spitz zu verkaufen Bleichstraße 19. 811

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von Frau Probator **Ebert Wwe.**

Hochstätte 4, Parterre, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Diensthens. 563

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Schneiderin sucht noch Kunden, pro Tag 1 Mark Näheres in der Expedition d. Bl. 805

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung Arbeit; es wird mehr auf das Erlernen gesehen als auf Lohn. Näheres Expedition. 813

Ein Mädchen, im Weißzeug-Ausbeßern und Feinstopfen geübt, wünscht noch einige Tage zu befehen. N. Feldstraße 22. 805

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Hochstätte 30 im Bad. 808

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näheres Louisenstraße 7 im Seitenbau. 804

Ein Mädchen f. Monatsf. N. Friedrichstr. 37, St. 3 St. 809

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen sowie in jeder anderen häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht Aushilfsstelle. Näheres Hochstätte 4. 811

Eine ältere Person sucht einen leichteren Dienst, entweder für die bürgerliche Küche oder zu Kindern. Näheres Felsenstraße 13, Seitenbau, Dachlogis. 808

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern, auch zu zwei Leuten. Näheres Müllerstraße 5, Parterre. 808

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalte. Näheres Emserstraße 31. 807

Einige brave Mädchen, welche bürgerl. Kochen können, suchen Stellen als Alleinmädchen d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 811

Stellung sucht

gebildetes Fräulein, welches 9 Jahre in einer feinen Familie in Pflege und Beaufsichtigung der Kinder, sowie zur Stütze der Gesellschaft der leidenden Hausfrau thätig war, in Wiesbaden oder Umgegend. Beste Zeugnisse. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Kammerjungfer (Hamburgerin), welche perfect Schneider, frisiert, die feine Wäsche versteht und vorzügliche Zeugnisse besitzt, sucht zum October oder November Stelle.

Näh. brieflich durch E. Willhöft, Hallerstraße 53 in Hamburg.

Nach ist Näheres Adolphsallee 49, Part., hier zu erfahren. 8062

Ein gewandtes Hausmädchen, das mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. September oder später Stelle oder Haushilfsstelle. Näh. Adlerstraße 18, Hinterhaus 2 St. 8092

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 8142

Ein braves Mädchen vom Lande sucht auf 1. September Stelle für allein. Näheres Goldgasse 21. 8144

Empfehle sofort: 1 Modistin, zweite Arbeiterin, 1 nettes Serviermädchen, 2 feinebürgerl. Köchinnen mit guten Zeugnissen.

A. Eichhorn's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 8116

Eine sprachkundige Erzieherin, perfecte Kammerjungfern, Zimmermädchen. Diener und Kutscher empfiehlt das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8140

Ein jg., br. Hausbursche f. St. d. **Linder**, Faulbrunnstr. 10. 8115

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin (Manufacturbranche)

wird zu baldigem Eintritt gesucht. Offerten unter **A. 15538** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz** in Mainz.

373

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Arbeiten und Ausgänge, wie ein Lehrling zum Kleidermachen. Näh. Expedition. 8094

Ein älteres Mädchen, welches kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird für den ganzen Tag in den kleinen, bürgerlichen Haushalt eines Wittwers auf gleich gesucht. Näh. Expedition. 8114

Stiftstraße 1 ein anständiges **Kellnermädchen** gesucht. 8073

Ein nicht so junges, starkes **Mädchen** findet sofort Stellung Hochstraße 5. 8078

Ein **einfaches, ordentliches Mädchen** wird gesucht. Näheres Feldstraße 9. 8074

Sofort gesucht eine **Kellnerin** in eine Weinwirtschaft, Hausmädchen, Köchinnen, Herrschafts- und Restaurations-Köchinnen nach Mainz d. Fr. Jacobi, Mainzerstraße 109 in Biebrich. 8080

Für einen kleinen Haushalt wird ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. Israelitin oder solche, die bei Israeliten war, wird bevorzugt. Näheres Kirchhofsgasse 2, Agentur der „Frankfurter Zeitung“. 8093

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, Dohheimerstraße 12, Bel-Etage. 8095

Ich suche auf Michaelis gegen hohen Lohn Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für Küche- und Hausarbeit.

Bureau Pilz, 373

(N. 15536.) **Langgasse 73** in Mainz.

Gesucht zum 1. September für ein Kind ein erfahrenes **Kindermädchen** mit guten Zeug-

nissen Biebricherstraße 13. 8067

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird nach Marburg gesucht. Näheres verlängerte Parkstraße 1. 8065

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres Berggasse 37. 8127

Ein braves Mädchen sofort gesucht Faulbrunnstraße 13. 8101

Ein reinliches, ehrliches Hausmädchen wird gesucht und kann

sofort eintreten Schwalbacherstraße 34. 8087

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, placirt für

ich und später **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 8135

Gesucht für eine kleine Familie ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit verrichtet. R. Dranienstr. 32, 1 Tr. h. 8090

Gesucht: Eine Hotelhaushälterin, 1 Weißschin, 1 deutsche Bonne zu einem Kinde nach Frankreich, 1 geschultes, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, Mädchen für allein, Hotelzimmermädchen und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 8135

Gesucht ein junges Landmädchen Schachtstraße 5 1 St. 8136

Ein **braves Mädchen** für Küche- und Hausarbeit gesucht. Näheres Goldgasse 12. 7848

Gesucht Mädchen, welche die Küche verstehen und alle Hausarbeiten verrichten, d. d. B. „Germania“, Häfnergasse 5. 8140

Gesucht: 1 gute Köchin in ein Privathotel, 1 feinebürgerl. Köchin, 2 tüchtige Mädchen zur Führung von Haushaltungen, mehr. Mädchen für allein, einf. und feinere Haus- und Kinder-

mädchen durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstr. 10. 8115

Gesucht sogleich: 2 Mädchen, welche bürgerliche Küche und Hausarbeit verstehen, sowie 2 einfache, kräftige Landmädchen mit guten Attesten d. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 8116

Gesucht: Herrschaftsköchinnen, feinebürgerliche Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein und eine Restaurationsköchin nach

auswärts d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8140

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht

Kirchgasse 14, Parterre. 7989

Für mein **Manufacturwaaren-Geschäft** suche einen

Lehrling mit guter Schulbildung.

H. Schmitz,

Michelsberg 4. 8109

Tüchtige Rockarbeiter gesucht Taunusstraße 9. 8111

Hausbursche gesucht bei J. Rapp, Goldgasse 2. 8129

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

eine Wohnung von 4—5 Zimmern, wenn möglich etwas Garten, im Preise von 800—1000 Mark zum 1. October. Offerten unter M. L. an die Expedition erbeten. 8063

Eine geb., alleinstehende Dame sucht per 1. October ein ar., freundliches, unmöbliertes Zimmer, sowie vollständige Verköstigung bei einer Dame oder kleinen Familie. Verkehr mit derselben Bedingung. Näheres Expedition. 8070

Eine Dame sucht sofort in der Nähe des Theaters ein möbl. Zimmer mit Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter F. G. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 8097

Angebote:

Adolphstraße 5 im Seitenbau ist auf 1. October eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche an anständige, kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 8088

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 **eleg. möbl. Zimmer** (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Friedrichstraße 21 sind zwei möbl. Zimmer zu verm. 8143

Grabenstraße 20 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8096

Wellstrichstraße 13 ist eine Frontspitzwohnung von 2 bis 4 schönen Zimmern, Küche, Keller per October zu verm. 8066

Wegen plötzlicher Abreise

ist ein kleines Haus mit schönem Garten für 1000 Mk. jährlich zu vermieten. Näh. Exp. 8138

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 2. 8134

In der Nähe der Bahnhöfe sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 7950

Ein **Magazin** sof. zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 8108

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis bei S. Pusch, Römerberg 24. 8091

Ein **Schüler** findet Pension. Näh. Neugasse 7, I. 8056

(Fortsetzung in der Beilage.)

Théâtre zoologique. Miss Cora.

Durch die Anwesenheit des amerikanischen Circus habe meine Ankunft auf circa 14 Tage verschoben.

8057

Hochachtend
C. Steiner, Director.Faulbrunnenstraße
No. 9.

Ausverkauf

Faulbrunnenstraße
No. 9.

wegen Geschäfts-Verlegung.

Am 1. October d. J. verlege mein Möbel-Magazin von der Faulbrunnenstraße 9 nach der Taunusstraße 48 und verkaufe daher alle noch auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel zu und unter den Selbstkostenpreisen. U. A.
Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Garnitur (Sopha, 2 Fauteuils und 6 Stühlen) mit hochseinem Plüschbezug, Verticow, Damenschreibtisch, Antoinettentisch und einem 3 Meter hohen Spiegel, zu 950 Mk. statt 1200 Mk.
Eine dergl. Salon-Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, zu 825 Mk. statt 975 Mk.
Eine Speisezimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühlen und Spiegel, zu 350 Mk. statt 450 Mk.
Eine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend aus 2 vollständigen Betten mit hohen Häupten, Sprungrahmen, theiligen Korbhaarmatrasen und Keilen, 2 Nachttischen, Waschtislette mit Spiegelauflage, 2 Handtuchgestellen, Spiegelschrank und Chaise-longue, zu 575 Mk. statt 675 Mk.
Ferner: Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Silberchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel, Sopha's, fertige Betten u. s. w., sämmtlich zu herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Heinr. Sperling, Tapezирer, 9 Faulbrunnenstraße 9.

NB. Man achte genau auf die Firma!

763

Haarlemmer

Phacanthen- und Tulpenzwiebeln, direct importirt
I. Qualität, billigt bei 8128

L. Schenck & Co.,

Kunst- und Handelsgärtnerei und Samenhandlung,
Mainzerstraße 15. gr. Burgstraße 3.

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle,

eifere zu Baumstüben sich eignend, rothtannene Natur-
latten, Querriegel u. s. w. billig bei 6278
L. Debus, Hellmündstraße 17.

Eis!

Täglich frisch bereitetes, reines,
crystallhelles Kunst-Eis empfiehlt
in jedem Quantum zu billigem
PreiseDie Eisfabrik Wiesbaden
Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstrasse 38. 8139

Ein großer, ovaler Sopha-Spiegel (braun) 20 Mk., 1 Eis-
schrank 18 Mk., 1 Wasserfilter 8 Mk., 1 Petroleumföcher 3 Mk.,
2 Blatt br., voll. Borhänge 5 Mk. und einige Damenkleider
abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8064

Instruction für die Fleisch-Beschauer

a 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes

Generelfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schloß-
mechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließ-
liche Spezialität. Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 812

Für Vogelliebhaber.

Ein großer Käfig (Haus) nebst 2 jungen Goldamseln
ist billig zu verkaufen. Näheres Spiegelgasse 3. 763

Leere Delfässer

stehen zu verkaufen bei C. W. Poths, Seifenfabrik,
8082 Saugasse 19.Prima Sandkartoffeln, sämtliche Colonialwaaren
lieferer sehr billig. 6984

W. L. Schmidt, Goldgasse 15.

Fortwährend gute, gelbe Kartoffeln, 8 Pfund 26 Pfg.
zu haben Kirchgasse 43, 1 St. d. im „Storchnest“. 807

Adlerstraße 33 sind Pflaumen per K. 15 Pf. zu haben. 807

Ein schöner, nutz. Secretär (neu) und ein runder Tisch
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Moritzstraße 34, Hhs. 814Wegzugshalber zu verkaufen: Ein Krankenwagen, ein
Badewanne und ein Billard für Kaaben Rosenstraße
2. Etage. 807Beim Abbruch der Festhalle sind noch weitere
10,000 Dachborde billigst abzugeben. Näheres bei
Gebrüder Beckel. 808Ein Paar junge Dachshunde reinster Rasse zu verkaufen
kleine Schwalbacherstraße 4. 810Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch auf
Zogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Restaurant „**Zum Sprudel**“ (Tannusstraße 27), wozu unsere sämtlichen activen und unactiven Mitglieder nebst Familie, sowie Freunde eingeladen werden. **Der Vorstand.** 335

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder; Beilegung des Vereins an den Festlichkeiten am 2. September; Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreichs und pünktliches Erscheinen erwartet
90

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Wegen eiliger Vereins-Angelegenheiten wird die monatliche Generalversammlung statt am 6. September **heute Abend 8 1/2 Uhr** im Vereinslocale (Mainzer Hof) abgehalten.

Die Kameraden werden gebeten, rechtzeitig und vollständig zu erscheinen.
Der Vorstand. 90

**Männer-Turnverein.**

Heute Abend 9 Uhr im unteren Saale der „**Mainzer Bierhalle**“, Mainergasse, zu Ehren unserer auf dem diesjährigen Turnfeste errungenen Erfolge:

Grosser Commers,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie deren Angehörige, speziell unsere **Preisturner** freundlichst einladen.
Der Vorstand. 143

Glaser-Gesellschaft.

Heute Abend 9 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereinsloale.
Der Vorstand. 8121

**„Zur Eule“.**

Heute: **Mehlsuppe**; Morgens: **Quellfleisch**, **Bratwurst**, **Sauerkraut** u. **Schweinepfiffer**.

„Zauberflöte“.

Heute, Morgens von 9 Uhr und Abends von 6 Uhr an: **Spanan** in und außer dem Hause.
8103

Ph. Kimmel Wwe., Rengasse 7.

Neue

Delicatess-Rollmöpse,
russ. Sardinen,
sup. holl. Voll-Häringe,
marinirte Häringe

empfehl

7857

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Numsteak im Ausschnitt

per Pfd. 80 Pf. bei

8118

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Buttermilch, frisch, wird gesucht, wenn möglich
„**Mon Repos**“, Frankfurterstraße 6.
8069

Für die Armen-Augenheilanstalt

fünf Mark aus einem **Schiedsmannvergleich** erhalten zu haben, bescheinigt mit heraldischem Dant:

Wiesbaden, den 29. August 1884.

Der Vorsitzende der Verwaltungs-Commission.

376

J. B.: Dr. med. **H. Pagenstecher.**

Heute Samstag den 30. August wird auf der Freibank

Ruhfleisch per Pfd. 38 Pf.

verkauft. Der Verkauf beginnt um 6 Uhr Morgens.

8119

Michaelis,
Director der k. k. Schlachthaus-Anstalt.

Kloppenheimer Kirchweihfest.

Donntag den 31. August findet bei dem Unterzeichneten **große Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet
7997

Heh. Gossmann „Zur Rose“.

Wilh. Hillesheimer,

Wein-Commissionär, Nieder-Ingelheim,
empfehl sich während des Herbstes im **Einkauf** und **Liefer** von **rothen** und **weißen Trauben**.
8104

Gardinen- & Rouleaurstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

62

11 Webergasse. Webergasse 11.

Ausverkauf**Mora-Ständer**

für **Visit-Photographie** 70 Pf.,

für **Cabinet** Mk. 1.20.

8086

11 Webergasse. Webergasse 11.

Ankauf von Möbel, Betten etc. zu den höchsten Preisen.

8133

Georg Heidenreich, Hochstätte 26.



Eine neue **Bodenheizung** in Schwarz mit Gold, billig zu verkaufen. Anzusehen bei **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6.
8113

Ein sauberes **Schlafsofa** für 20 Mark, 2 **Mahagoni-Bettstellen** mit Federboden und Reil, 2 **Waschtische** mit weißem Marmor, wenig gebraucht, wegzugehen billiger abzugeben. Näheres Expedition.
8131

Billig zu verkaufen mehrere noch sehr gute **Stühle, Kissen, Strohsäcke, gute leinene Bett- und Handtücher, Bilder, ein Kasten mit ausgestopften Vögeln** etc.
Hochstätte 26.
8132

Zwei Rundreise-Billete I. Classe von **Wiesbaden** oder **Mainz** nach **Köln** (Theilstraße) billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.
8106

Tages-Kalender.

Samstag den 30. August.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Wiesbadener Lokal-Franken- und Sterbekasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Mainzer Bierhalle“.
 Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe und gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstraße.
 Rüscherburschen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im „Freischütz“.
 Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
 Glaser-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Gesell. Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Großer Commers in der „Mainzer Bierhalle“.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sängerkhor. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 30. August. 152. Vorstellung.

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Göthe, mit Musik von F. J. Lindpaintner.

Personen:

Faust	Herr Beck.
Wagner, sein Familius	Herr Bethge.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Hell.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Reuble.
Frau Marthe, ihre Nachbarin	Frau Rudolph.
Brander,	Herr Grobeger.
Frosch,	Herr Neumann.
Altmayer,	Herr Dornewach.
Stebel,	Herr Holland.
Ein Schüler	Herr Berg.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Köcher.
Dritter	Frau Schaffer.
Ein altes Weib	Frl. Lipski.
Erstes Dienstmädchen	Frl. Trabol.
Zweites	Frl. Hain.
Drittes	Frl. Hempel.
Erster Handwerksbursche	Herr Schott.
Zweiter	Herr Brünig.
Dritter	Herr Geisenhofer.
Erster Schüler	Herr Spies.
Zweiter	Herr Langhammer.
Ein alter Bauer	Herr Schneider.
Der Erdgeist	Herr Rathmann.
Mephistopheles	Herr Köch.
Eine Heze	Frl. Saintgoulain.
Ein Meerkater	H. Bethge.
Eine Meerkate	L. Mille.
Böser Geist	Frl. Widmann.
Erscheinungen, Bürger, Bürgerinnen, Handwerksburschen, Volk.	Soldaten.

Anfang 8 1/2, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 31. August: Gioconda.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. III. Ferienkammer. Sitzung vom 29. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Koppen. Die Königl. Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Staatsanwalt Müller. — Zunächst kam zur Verhandlung die Strafsache gegen den hiesigen Regierungs-Referendar Friedrich v. Michael wegen Zweikampfs. Schon vor Beginn der Verhandlung hatte sich der Zuschauerraum mit Neugierigen gefüllt. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Angeklagte, der sich in Folge einer zu seiner Kenntniss gelangten Aeußerung seines Collegen, des Regierungs-Referendars Hedermann, in seiner Ehre gekränkt fühlte, glaubte die ihm widerfahrne Beleidigung nicht anders abhelfen zu können, als durch ein Duell. Der Gegner nahm das Duell an, das dann auch am Gründonnerstag Morgen — dem 10. April —

im Nerothal, in der Nähe der Beau-Site, erfolgte. Das Duell fand mittelst gezogener Pistolen und Kugeln statt. Die Bedingungen waren: 15 Schritte Entfernung und einmaliger Pistolenschuß. Ein Versuch gütlichen Ausgleichs fand seitens der Secundanten nicht statt. Körperverletzungen kamen nicht vor, da beide Gegner fehlten. Der Königl. Staatsanwalt führte aus, daß bei den ziemlich harmlosen Bedingungen, unter welchen der Zweikampf stattgefunden, derselbe keinen Anlaß zu besonders strenger Abhandlung biete. Es sei also kein Grund vorhanden, über das niedrige Strafmaß hinauszugehen; er beantrage demgemäß eine Festungshaft von 3 Monaten. Die Königl. Ferienkammer erkannte diesem Antrage gemäß und belegte den Angeklagten auch mit den Kosten des Verfahrens. Der andere Duellant wurde deshalb nicht vor Gericht gestellt, weil er der Militärgerichtsbarkeit untersteht. — Zur weiteren Verhandlung gelangte Johann die Strafsache gegen vier Burschen von Königstein: 1) den Schreinergehilfen Georg Messerschmidt, geboren am 7. April 1859, 2) den Schuhmacher Christoph Gottschall, geboren am 3. September 1864, 3) den Weißbinder Jacob Stahl, geboren am 27. December 1862, 4) den Gärtner Karl Philipp Stahl, des Vorigen Bruder, geboren am 30. Mai 1865. Sämmtliche Angeklagte sind noch unbeschäftigt. Von Seiten des Verletzten, des Müllers Heinrich Willmer von Königstein, wurde gegen sämmtliche Angeklagten Strafantrag gestellt. Nach der Beweisaufnahme gestaltete sich die Sache folgendermaßen: Am Abend des 9. März l. J. lebte der Zeuge, Müller Heinrich Willmer, mit mehreren Kameraden in das Wirtshaus „Zum Hirsch“ ein, wo die vier Angeklagten bereits saßen. In Folge eines Spitznamens, den Einer der Begleiter des Willmer dem angeklagten Gottschall zurief und den der B. zu wiederholen sich nicht entschließen konnte, entstand in dem Wirtshaus ein Disput, wobei beide Theile sich reizten und herausforderten. Die streitenden Parteien verließen ziellos das Wirtshaus, nachdem der Wirt Fietzabend geboten hatte. Vor dem Wirtshaus fingen sie an zu kämpfen und drüben belästigende Redensarten. Willmer schickte sich mittlerweile an, den Heimweg anzutreten. Die vier Angeklagten gingen ihm nach, beständig aufreizende Redensarten führend. Als ihm die Bier zu dicht auf den Leib rüchten, rief er mit den Worten: „Geht doch weg, ich will ja nichts mit Euch“ — einen jeden derselben zurück — eine lebhafteste Illustration zu seiner Aeußerung. In demselben Augenblick kam auch ein königsteiner Nachtwächter herbei, der Zeuge dieser Scene wurde. Nachdem dieser die jungen Leute ermahnte, Ruhe zu halten und die letzteren ihrerseits ein diesbezügliches Versprechen abgegeben hatten, „verjaß, wie er sich heute auszubringen beliebte, der Nachtwächter wieder seinen Dienst“. Die vier jungen Leute aber begleiteten unter Laufen, Ringen und Schlagen mit den Fäusten den B. bis in die Nähe des Amtsgebäudes. Dort tritt ein für das Rencontre bedeutender Moment ein. Jacob Stahl tritt dem B. in den Weg, offenbar im Einverständnis mit den Anderen, während dessen Bruder Philipp Stahl nach einem nahen Holzgeländer läuft, um daselbst eine Latte loszureißen. B., der von dieser Seite her einen heftigen Angriff zu erwarten hat, wendet sich gegen den Philipp Stahl und verweist diesem eine Ohrfeige, worauf derselbe davonläuft. Da bleibt ihm nur noch der Jacob Stahl im Rücken, der sich ihm mit erhobenem Arm genähert. B. wendet sich um, faßt den J. St. und drückt ihn zu Boden. Kaum sah dies der Ph. St., als er dem B. auf den Rücken springt und ihn zu Boden zu reißen sucht. B. verliert das Gleichgewicht und kommt zu Falle so unglücklich, daß er nicht mehr im Stande ist, aufzustehen. Nachdem die vier B. wehrlos sahen, ließen sie ihn liegen. Passanten, die alsbald des Weges kamen, hoben B. auf und brachten ihn in ein nahe, fremdes Haus, wo ihn am Morgen der Dr. med. Thewald von Königstein zum ersten Male besuchte. Derselbe constatirte eine Umföhrung, Vertretung des linken Fußes, konnte aber nicht mit Bestimmtheit einen Knochenbruch feststellen. Die Heilung nahm ungefähr zwei Monate in Anspruch. Der Gerichtshof gelangte nur zu der Ueberzeugung von der Schuld der beiden Stahl. Unter Freisprechung der beiden anderen Angeklagten wurde der Jacob Stahl zu einer Geldstrafe von 30 Mk., dessen Bruder Philipp zu einer solchen von 50 Mk. und Beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Weiter erscheinen auf der Anklagebank: 1) der Schuhmacher Franz Weber von Geisenheim, 2) der Schreiner Franz Jöst von Mainz, 3) der Schreiner Johann Worm, 4) der Schreiner Michael Heems. Beide von Geisenheim, wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850. Am 24. Januar machte Weber bei dem Bürgermeister von Geisenheim die Anzeige, daß man eine Versammlung zwecks Besprechung über die Krankenkassen und das neue Reichs-Krankenkassengesetz halten wolle. Da der Bürgermeister aber erfuhr, daß es lediglich auf social-demokratische Umrübe abgesehen sei, verbot er die Versammlung, und der betreffende Wirt, dessen Saal der Ort der Versammlung sein sollte, verweigerte die Hergabe seines Lokals. Nachdem noch am 27., einem Sonntag, vergebens versucht war, die Genehmigung für ein anderes Lokal zu erhalten, forderte gleichwohl Weber die übrigen Angeklagten und die zur Theilnahme an der Versammlung Erschienenen auf, sich nach der betreffenden Wirtshaus zu begeben. Dort sollen die Herren Jöst und Worm als Redner aufgetreten sein. Jöst schilderte, wie das Schöffengericht zu Rüdesheim annahm, die Vortheile der eingeschriebenen Central-Hilfs-Krankenkasse zu Hamburg gegenüber den neuen Reichskassen, und suchte zum Beitritt zu dieser Kasse zu bestimmen. Worm soll hierauf über die letzten Reichstagswahlen gesprochen haben. Ein formelles Bureau war nicht constituirt worden. Wegen Abhaltung einer nicht polizeilich genehmigten Versammlung wurde Jeder der vier Angeklagten von dem Königl. Schöffengericht zu Rüdesheim zu einer Geldstrafe von 50 Mark und in die Kosten der Untersuchung verurtheilt, — ein Urtheil, das die Königl. Ferienkammer auf die rechtzeitig eingereichte Berufung

der Verurtheilten hin als unbegründet aufhob, da nachgewiesen wurde, daß überhaupt keine Versammlung von den Angeklagten abgehalten wurde. Die Kosten beider Instanzen wurden der Staatskasse auferlegt. Als Verteidiger der Angeklagten fungierte Herr Rechtsanwalt Dr. Strube aus Mainz.

(Wo hin sollen wir morgen wandern?) Schon in einem unserer früheren Briefe hatten wir uns erlaubt, darauf aufmerksam zu machen, daß unser im Allgemeinen in seinen Umrissen beschriebenes Taunusgebirge drei Aussichtspunkte aufzuweisen habe, die man sans phrase zu dergleichen Punkten ersten Ranges zu zählen hat — nota bene wenn man dabei nicht — wie dies ja so häufig vorzüglich von Seiten der species der „Bergfere“ geschieht — auf die absolute Höhe des Berges, sondern auf die Schönheit des von seinem Gipfel sich entrollenden Bildes Rücksicht nimmt. Wenden wir jedoch nach dieser kurzen Absehwung unsere Blicke unserem schönen Taunusgebirge wieder zu. Von den drei oben angedeuteten Aussichtspunkten haben wir den Feldberg, als den König der hiesigen Gebirgswelt, seinerzeit schon besprochen; heute gilt unsere Wanderung dem zweiten dieser Punkte, der „Hohen Wurzel“, auf dessen Gipfel ein vom Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club errichteter großartiger Aussichtsturm fähig zum Himmel emporragt. Unter der „Hohen Wurzel“ verstehen wir die umfangreiche Höhe im Nordwesten unterer Stadt, welche sich wie ein mächtiger Kegel zwischen dem Rhein- und Nartthalgebiet schiebt, die Wiesbadener Landschaft von der Schwalbacher auch äußerlich vollständig trennend. Ziehen wir eine Linie vom Sattel der „Eisernen Hand“ südwestlich über das Gausseerhaus und Georgenborn bis in das Schlangenbadener Thalsattel, und von hier aufwärts über Barmbach und das Seidenhauer Plateau wieder zur „Eisernen Hand“ zurück, so haben wir das Gebiet dieses ansehnlichen, ca. 20 Quadrat-Kilometer einnehmenden, aus verschiedenen bald steiler, bald sanfter ansteigenden Gipfeln bestehenden Bergcomplex im Allgemeinen abgegrenzt. Schon auf den ersten Anblick hin erscheint die „Hohe Wurzel“ als die unsere gesamten näheren Umgebungen dominierende Höhe, und weithin sichtbar ist der lange Streifen der alten Schwalbacher Gaussee, der sich längs ihres südlichen Abfalls an ihr hinaufzieht, um am „Klapperfied“ in 569 Meter Meereshöhe unseren Augen zu entweichen. Ueber den Kumpelseller (555 Mtr.) fällt die Höhe steil nach Südwest in den Schlangenbadener Thalsattel ab, während sie in entgegengesetzter Richtung, also von hier aus rechts gesehen, sich allmählig zum Rothen Kreuz (614 Mtr.) emporhebt, um dann in sanft gezogenen Linien über die Winterbuche (großes uns zugewandte Waldbloß, 546 Mtr.) sich nach der „Eisernen Hand“ hinab zu wenden. Die weiteren Höhepunkte: „Kagenloß“ — höchste Erhebung 618 Mtr. —, sowie der „Hahner Kegel“ — 547 Mtr. — sind als zu weit nach Nordwesten, also nach Schwalbach und Leidenstadt zu vorgezogen, von uns nicht sichtbar. Nach dieser notwendigen kurzen orographischen Skizze sei es uns nun vergönnt, unseren Marsch dahin anzutreten. Zwei Richtungen liegen uns hierbei vor. Entweder mehr in gerader Annäherungslinie über das Gausseerhaus oder in einer Flankenbewegung nach rechts über die „Eiserne Hand“. Nach dem Gausseerhaus, dem früher so sehr beliebten Ausgangspunkt à pied und à cheval, gelangen wir bekanntlich am schnellsten über Clarenthal auf der alten Schwalbacher Gaussee (fast 1 1/2 Stunden), auf weit schöneren (Waldb-) Wegen jedoch über die Fasanerie (1 1/4 Stunden). Der weitere Aufstieg ist auch hier nicht zu fehlen; entweder die Gaussee aufwärts bis zum „Klapperfied“ (Kilometerstein 7,6) und dann den Fahrweg r. hinauf, oder auf dem Waldweg über den „Halbdesopf“, wozu in beiden Fällen ein Marsch von 1/4 Stunden erforderlich ist (also in Summa über Gausseerhaus 2 1/4 resp. 2 1/2 Stunden). Annähernd gleichweit gestaltet sich der andere Weg über die „Eiserne Hand“ (1 1/4 Stunden), wobei zu bemerken ist, daß von der Gaussee am Kilometerstein 6, also ca. 1/2 Stunde oberhalb des Holzhackerhäusleins, links ein schattiger Fußpfad direct zur „Eisernen Hand“ führt, woselbst noch zwei weitere Wege von der einige Minuten rechts laufenden Gaussee eintreffen. Von diesem jetzt gewonnenen Knotenpunkte der „Eisernen Hand“, dessen wir aus früheren Wanderungen schon gedacht haben, führt links die alte Rheingauer Straße hohlwegartig nach dem Gausseerhaus — unterwegs links ab nach dem „Schlösserfopf“ —, während die beiden anderen links abzweigenden Wege die „Hohe Wurzel“ selbst erklimmen. Auf beiden Pfaden erreichen wir nach dreiviertelstündiger Wanderung unser Ziel; der obere, bezeichnete Weg nimmt die Höhe directer und zieht sich dann am Saume der Winterbuche — erst durch Laubholz, dann durch Tannenwaldung hin; der untere, nicht bezeichnete Weg durchschneidet nach 1/4 Stunde die große Waldbloß unter der Winterbuche und gewährt dajelbst einen großartigen, überwältigenden Blick auf das mit dem Vorwärtsschreiten successive vorüberziehende Bild zu fassen. Zuerst tritt die Mainzer Stromlandschaft in ihrer ganzen Uppigkeit hervor, dann verschwindet diese hinter dem abgrenzenden Walde und es öffnet sich ganz allmählig von rechts nach links das Wiesbadener Bild mit den gesammten hier besonders imposant hervortretenden Berggelenken des Ober-Taunus — ein unbeschreiblich schönes, in seiner Art ganz eigenartiges landschaftliches Gemälde. — Vom jenseitigen Waldrand gewinnt man dann auf einem der rechts aufwärts führenden Waldwege den Hauptweg wieder. Entfernung wie oben, nämlich in Summa 2 1/2 Std. von Wiesbaden. Was nun die Aussicht betrifft, so können wir uns mit dieser sehr kurz befassen. Sie ist eben der Inbegriff aller Schönheiten, die des Rheines geeignete Ufer in seinem Mittellaufe bis zur Binger Felsportale aufzuweisen haben. Hier der ehrwürdige, stolze Taunus, dort tief im Kessel die villenäumerte, einem funkelnden Gellstine gleiche Metropole des Nassauer Landes, die Kuppeln und Thürme des altersgrauen Mainz, der alle Herzen berückende Strom mit seinen grünen Auen, hier den Rhein, dort den heftigen Gau benehend und darüber

hinaus das ganze herrliche Bergland in hellen und dunklen Farben-tönen vom Melibocus über den schwefeligen Donnersberg hinweg bis zu der Gifel vulkanische Gebilde und sich rechts anschließend des Westerwaldes sanfte Höhenzüge — ein Bild von geradezu blendender Schönheit. Haben wir deshalb allseitig den Vater Feldberg als unseren Taunuskönig anerkannt, so stehen wir auch nicht an, die „Hohe Wurzel“ als dessen angetraute Gemahlin, die Taunuskönigin zu proclamieren. (Rückweg immer am besten über den „Kumpelseller“, dem zweiten schönsten Punkte der „Hohen Wurzel“, und von hier entweder direct über das „Gausseerhaus“, oder mit einem Umweg von 1/2 Std. über Georgenborn.)

(Submission.) Zu dem gestrigen Submissionstermine betreffend die Lieferung des Bedarfs an Kohlen zur Heizung der städtischen Locale für 1884/85, und zwar ca. 360 Tonnen Kuchkohlen und 220 Tonnen melirte Kohlen, sind sechs Offerten eingereicht worden. Darnach erbieten sich die Tonne zu liefern: 1) B. Behnig, und zwar a. Kuchkohlen aus der Zeche „Helene Amalie“ zu 16 M. 20 Pfg., aus der Zeche „Anna und Karl“ zu 16 M. 60 Pfg., b. melirte Kohlen aus der Zeche „Eintracht“ zu 13 M. 95 Pfg.; 2) Benz, und zwar: a. Kuchkohlen aus der Zeche „Brinzege“ zu 16 M. 40 Pfg., die 1. Sorte und zu 15 M. 40 Pfg., die 2. Sorte, b. melirte Kohlen aus der Zeche „Helene Amalie“ zu 13 M. 90 Pfg.; 3) B. Kehler, und zwar a. Kuchkohlen aus der Zeche „Karolinengrube“ zu 16 M., aus der Zeche „Königin Elisabeth“ zu 17 M., aus der Zeche „Neu-Jericho“ zu 17 M. 40 Pfg., b. melirte Kohlen aus der Zeche „Dalenwinkel“ zu 15 M. 70 Pfg., aus der Zeche „Maria“ zu 16 M., aus der Zeche „Karolinengrube“ zu 16 M.; 4) B. Sinnenkohl, und zwar: a. Kuchkohlen aus der Zeche „Prosper“ zu 17 M. 5 Pfg., aus der Zeche „Vollmond“ zu 17 M. 5 Pfg., b. melirte Kohlen aus der Zeche „Präsident“ zu 14 M. 75 Pfg., aus der Zeche „Prosper“ zu 14 M. 65 Pfg., aus der Zeche „Anna und Karl“ zu 14 M. 90 Pfg., aus der Zeche „Brinzege“ zu 15 M. 40 Pfg.; 5) J. R. Krug, und zwar: a. Kuchkohlen aus der Zeche „Brinzege“ zu 17 M. 40 Pfg. und aus der Zeche „Fröhliche Morgenstunde“ zu 17 M. 70 Pfg., b. melirte Kohlen aus der Zeche „Brinzege“ zu 14 M. 90 Pfg.; 6) Joseph Clouth zu Biebrich, und zwar: a. Kuchkohlen aus der Zeche „König Wilhelm“ zu 15 M. 50 Pfg., b. melirte Kohlen aus der Zeche „Vereinigte Gagenbeck“ zu 13 M. 50 Pfg.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der am Donnerstag Nachmittag abtheilungshalber zum dritten Male vorgenommenen Versteigerung des den Erben der verstorbenen Schneidermeister Ehr. Seel Eheleute gehörigen zweistöckigen Hauses Kirchhofgasse No. 10 erfolgte kein Gebot.

(Besitzwechsel.) Das Haus des Herrn Bädermeisters Heinrich Höhn, Drantenstraße 8, ist für 63,000 M. in den Besitz des Herrn Bädermeisters Conrad Fey übergegangen. — Herr Maurermeister C. Schäfer hat sein Haus Drantenstraße 24 an Herrn Jacob Weigle für 71,000 M. verkauft.

(„Wiesbadener Cycle-Club.“) Unter diesem Namen haben Freunde des Velociped-Sports in einer am 4. d. M. abgehaltenen Versammlung die Gründung eines Velocipedisten-Clubs hier beschlossen, dem bis heute bereits 14 Mitglieder angehören. Vize- und Trixle-Führer, wie überhaupt Freunde dieses Sports, finden Aufnahme in den neuen Club, dessen derzeitigen Vorstand die Herren B. von Mainz (Präsident), Gustav Schurze (Vize-Präsident), Gustav Krest (Schriftführer), Franz Thormann (Kassirer) und Paul Eichenberg (Fahrtwart) bilden. Aufnahme-Anmeldungen nimmt Herr Franz Thormann, Morisstraße 12, entgegen.

(Turnerisches.) Zur Feier seiner auf den diesjährigen Turnfesten errungenen Erfolge veranstaltet der hiesige „Männer-Turn-Verein“ heute Abend in dem unteren Saale seines Vereinslocales, der „Mainzer Bierhalle“, Mauerstraße, einen Commerc. Freunde des Vereins sind willkommen. Nach den getroffenen Vorbereitungen dürfte die Veranstaltung eine recht gelungene werden.

(Taunus-Club. — Generalversammlung in Königstein.) In der gestrigen Wochenversammlung der hiesigen Section des „Taunus-Club“ war die nächsten Sonntag in Königstein stattfindende ordentliche Generalversammlung des Gesamt-Clubs Hauptgegenstand der Besprechung. Nach eingegangenen Mittheilungen trifft Königstein große Vorbereitungen, um den Taunus-Club freundlich zu empfangen und den Tag der Generalversammlung zu einem festlichen zu gestalten. Die ganze Stadt wird im Festschmuck drangen. Der Empfang der Gäste ist auf Vormittags 11 Uhr festgesetzt. Er findet vor Königstein, am sog. „Gronberger Stoc“ statt. Von hier bewegt sich der Festzug (Turnverein, Gesangsverein, Kriegerverein, Einvereine, städtische Behörden, Section Königstein des Taunus-Club, Gesamt-Taunus-Club, Einwohner Königsteins, Feuerwehr) durch die Stadt. Nun folgen: Vereinigung in der „Restauration Brodcasth“, Besuch der Burg Ruine zc., Diner im „Hotel Pfaff“ (1 M. 80 Pfg. der Couvert), Generalversammlung, Touristen-Commerc, bengalische Beleuchtung und Garten-Concert, Zug mit Lampions, Abschied. Die Mitglieder der hiesigen Section des „Taunus-Club“ fahren Vormittags 7 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn nach Soden. Von hier Marsch nach dem etwa eine Stunde entfernten Königstein.

(Stiftungsfest des Gärtner-Vereins „Hedera.“) Sonntag, den 7. September, begeht der genannte Verein die Feier seines 11. Stiftungsfestes im „Römer-Saal“. Um das Fest zu einem würdigen zu gestalten, hat das Comité bereits die umfassendsten Vorbereitungen hinsichtlich äußeren Arrangements und Ausstattung des Vergnügens-Programms getroffen. In erster Linie werden es sich die Festgeber anlegen sein lassen, das Festlocal aufs Reichste gärtnerisch auszustatten,

und ferner soll die Aufführung eines dem Berufsleben der Gartenkünstler entnommenen kleinen Theaterstückes, welches unter Leitung eines Mitgliedes des Königl. Theaters durch Vereinsmitglieder zur Darbietung gelangt, in Aussicht genommen sein. Jedenfalls dürfte die theatralische Production den Mittel- und Hauptanziehungspunkt des Festprogramms bilden, das im Uebrigen noch mit komischen Vorträgen und sonstiger Kurzweil ausgestattet sein wird. Mit der Feier wird ferner noch eine Verlosung zum Besten der Vereinsbibliothek verbunden sein, zu welchem Zwecke von Seiten verschiedener Mitglieder und Gönner des Vereins bereits recht nennenswerthe Geschenke, bestehend in Topfpflanzen, Bänderen, Jardinières etc., gesammelt worden sind. Ein Ball wird das hoffentlich in allen Theilen wohl gellende Fest beschließen.

* (Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg.) Die vorgenannte, mit der Behrntank für Viehenbau- und Drain-Technik verbundene Anstalt, subventioniert vom communalständischen Verbanne, vom Verein nassauischer Land- und Forstwirthe, von der Stadt Wiesbaden, dem Mainfreise, sowie vom IX. und X. landwirtschaftlichen Bezirksverein, beginnt das Wintersemester 1884/85 am 20. October Vormittags 9 Uhr. Das Honorar beträgt 50 Mk. pro Semester. Ausführliche Programme und Berichte sind unentgeltlich durch die Herren Generalsecretär Müller und Stadtvorsteher Weill zu beziehen.

* (Transport-Beauntung.) Die in Viehenkopf am 2. September l. J. ausgestellten Thiere genießen auf den in Betracht kommenden Bahnstrecken der Königl. Eisenbahn-Directionen Hannover, Frankfurt a. M. und Köln, sowie der Hess. Ludwigsbahn freie Retourfahrt, wenn durch Vorlage des Original-Brachbriefes für die Hintour, sowie durch die Bescheinigung des Directoriums des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe nachgewiesen wird, daß die Thiere ausgestellt waren und unverkauft geblieben sind, und wenn der Rücktransport innerhalb 8 Tagen nach Schluß der Ausstellung erfolgt.

* (Im Handels-Register) wurde eingetragen, daß die Firma „J. Wohl & Co.“ zu Dieblich a. Rh. erloschen ist.

* (Der Reiseverkehr auf dem Rhein) ist augenblicklich ein ganz enormer. Das Niederwalb-Denkmal bei Rüdesheim zieht eine große Anzahl von Touristen an Deutschlands schönsten Strom, während andererseits auch der geringe Reiseverkehr nach Italien dem Rhein zu Gute kommt. Im Monat Juli vereinnahmte die Preussisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft allein 29,000 Mk. mehr wie im selben Monat des Vorjahres, und der August dürfte die Ziffer noch eine verhältnismäßig höhere sein. Auch die Eisenbahnzüge, welche an beiden Ufern des Rheins zwischen Mainz und Köln den Strom beleben, sind meist mit zwei Waggons versehen, und der Centralbahnhof in Köln weiß den massenhaften Verkehr kaum zu bewältigen. Seit 1870 haben sich auch die Franzosen wieder zum ersten Male am Rhein eingefunden und es scheint, daß ihnen die Ufer recht gut gefallen, wenn sie auch immer noch nicht die übrigen geworden sind.

* (Unglücksfall.) Das vor den Hochbeladenen Futterwagen gespannte Pferd des Landmanns Ludwig Lohn in Schierstein wurde vorgestern bei der Heimkehr vom Felde schon, das Gefährt stürzte um und der Fahrer desselben erlitt schwere Verletzungen an den unteren Extremitäten.

* (Ernennung.) Der Stationsvorsteher II. Classe Brunn zu Lorch ist vom 1. September d. J. ab unter gleichzeitiger Versetzung nach Niederlahnstein zum Königl. Eisenbahn-Stationsvorsteher I. Classe ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Concert.) Eine auf den Conservatorien von Leipzig und Wien als Pianistin ausgebildete Gräfin von der Insel Mauritius, Frau Isab. von Letowski, wird demnächst im Victoria-Saale hier, unter Mitwirkung anderer Künstler, ein Concert geben. Wir kommen auf die Veranstaltung i. J. noch näher zurück.

* (Ein neues Bild von Franz Defregger) erregt augenblicklich lebhafteste Bewunderung. Es heißt: „Der Urlauber“. Der Sohn ist heimgekommen „auf Urlaub“, Patronenführer bei den Kaiserjägern, „proper“ die Uniform, „proper“ die Haltung, eigentlich imponierend für Alle. Es sind auch Alle vom Hause anwesend, und zwar in der ruhigen Küche des uraltten Bergschloßes: der Vater, dem Sohne vis-à-vis sitzend, in abgearbeiteter Tyroler Tracht, am Herde im Hintergrund die Mutter, den obligaten Fremdenkaffee kochend, die Großmutter linker Hand, den großartigen Entel bekannend, vorn am blinkenden Uniformtafel stehend, ein Bube, rückwärts unbändig stolz über die Verwandtschaft ein zweiter, rechts vorne am Herde ein schon erwachsener Knabe mit einem Mädchen. — Alle lauschen aufmerksam der Erzählung des Urlaubers, dem man es ansieht, daß er von seiner Wichtigkeit überzeugt ist, der aber trotzdem noch nicht „verdorben“ ist, sondern selber ganz glücklich, daß er wieder daheim ist, vielleicht auch glücklich darüber, daß er die große Dirn wieder sieht, die am Herde steht, die typische sinnliche Tyroler Maid Defregger's.

Aus dem Reiche.

* (Dem Kaiser) ist am Abend des jüngsten Montag gelegentlich eines Spazierganges im Park von Babelsberg ein kleiner Unfall geschehen, der glücklicherweise von keinen nachtheiligen Folgen für den greisen Herrscher begleitet war. Wie der „D. Reichs-Anzeiger“ schreibt, verließ Se. Majestät nach längerem Warten den Weg und gerieth bei der einbrechenden Dämmerung mit dem Pferde in einen fast unsichtbaren Sperrdraht; das

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Pferd verlor das Gleichgewicht und der Kaiser kam auf dem Rücken zu Falle. Se. Majestät erhob sich jedoch unmittelbar wieder und lehrte zu Fuß nach dem Schloß zurück, ohne irgend welche Verletzung davongetragen zu haben, außer leichten Muskelzuckungen, welche in den nächsten Tagen starke Bewegungen nicht rathsam erscheinen lassen.

* (Das deutsche Kaiserpaar) empfing am Donnerstag Nachmittag auf Schloß Babelsberg den Besuch des Kronprinzen und des Prinzen Heinrich. Um 4 Uhr fand ein größeres Diner statt, woran der Kronprinz und andere Mitglieder des Königshauses, sowie mehrere Generale und sonstige Würdenträger theilnahmen. — Wie aus Köln gemeldet wird, ist es nunmehr endgiltig bestimmt, daß der Kaiser in Begleitung der Kaiserin am 25. nächsten Monats daselbst eintreffen und den Dom und die Altkathed besichtigen wird, inwieweit in letzterer neuere Bauten und Sehenswürdigkeiten die Allerhöchsten Herrschaften interessieren; sodann wird das Kaiserpaar die Neustadt in Augenschein nehmen, welche sich im Laufe der letzten drei Jahre in stauenswerther Weise entwickelt hat. Nach erfolgter Rundfahrt findet im Regierungsgebäude ein Dejeuner statt; dann werden die Majestäten die Reise nach Coblenz fortsetzen.

* (Ueber das Befinden) der Prinzessin Wilhelm lautet das jüngste Bulletin wie folgt: „Marmor-Palais, 28. Aug., 11 Uhr Vormittags. Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm fühlen sich heute nach einer etwas besseren Nacht weniger schwach, und ist eine allmähliche Abnahme der Krankheitserscheinungen bemerklich.“ gen. Schmeier. Belten. Auch die Hofdame der hohen Frau, Gräfin Keller, welche bekanntlich gleichfalls am Scharlachfieber erkrankt ist und welche sich im Gelsenhardtschen Krankenhaus in Pflege befindet, ist auf dem Wege der Besserung.

* (Gesandtschaft in Persien.) Die Errichtung einer deutschen Gesandtschaft für Persien ist nunmehr erfolgt. An der Spitze derselben steht der bisherige General-Consul in Sofia, v. Braunschweig, welchem Professor Brugge als Legationsrath, sowie ein militärischer Begleiter und ein Legationssecretär beigegeben ist. Die Gesandtschaft geht in der ersten Hälfte des September nach Teheran ab.

Bermischtes.

— (Eine seltene Geburtstagsfeier) beging man dieser Tage in der 52. Gemeindegemeinde in Berlin. Die vier Brüder Franz, Karl, Heinrich und Max Dams, welche vor zehn Jahren als Vierlinge das Licht der Welt erblickten, wurden in der Schulklasse sowohl von den Lehrern als von den Mitschülern freundlich begrüßt und beglückwünscht.

— (Zu dem Doppelword in Wandsbeck) wird aus Hamburg, 26. August, geschrieben: „Noch immer ist es nicht gelungen, den rüchlosen Thäter zu ermitteln. Man hat indeß einen in der Neustadt wohnenden Schlächtergehilfen, welcher vorgestern sein Logis verließ und noch nicht in dasselbe zurückgekehrt ist, im Verdacht, die That verübt zu haben. Das eine Opfer, die furchtbar zugerichtete Frau Kroops, ist bereits im Krankenhaus verstorben. Die Ehlers befindet sich auf dem Wege der Besserung. Heute Vormittag wurde in St. Pauli, beim Heiligengeistfeld, ein der That dringend verdächtiger Mann verhaftet und sofort nach Wandsbeck befördert, um dort vernommen zu werden. Der Verhaftete ist ein wiederholt mit Zuchthaus bestraffter früherer Arbeitsmann aus Magdeburg. Derselbe leugnet, der Thäter zu sein; indeß erscheint es auffällig, daß er sich gestern den Schnurrbart hat abrasiren lassen. Auch macht er über seinen Aufenthalt während der vorletzten Nacht sehr widersprechende Angaben. Der Schlächtergehilfe, welcher der That verdächtig ist, wurde gestern Nachmittag verhaftet. Derselbe will jedoch sein Alibi nachweisen und ist daher vorläufig noch im hiesigen Gefängnis verblieben.“

— (Zeitungs-Anzeigen.) Ich fordere den Tagelöhner Zeit auf, seinen Aufenthaltsort anzugeben, um mit ihm wegen der Theilung seiner verstorbenen Mutter zu verhandeln. — Ein Bierkeller ist wegen Altersschwäche zu vermiethen. — Fünf Thaler Belohnung Demjenigen, der mir den Verbleib meines am 24. d. M. abhanden gekommenen Hundes so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich belangen kann. — Vom 1. Juli ab wohne ich hier gegenüber und bitte auch da um gütigen Zufluch. — Ein englischer Hühnerhund ist wegen Eintritt zum Militär zu verkaufen. — Auf meinem Gute ist die herrschaftliche Milch zu verpacken. — Ein zahlreicher, aus neun Köpfen bestehender Familienvater bittet edle Menschenfreunde um milde Gaben. — Stiefeln aus Damenleder fertigt billigst H. R. Schuhmachermeister.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Braunschweig“ von Bremen am 27. August in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Gowidlino, Rabz. Danzig, 9. Decbr. 1883. Sehr geehrter Herr! Ihre Schmeckpillen haben meiner Frau, welche seit 6 Jahren am Magen-catarth leidlich litt, sehr gute Dienste gethan, daß ich mich verpflichtet fühle, Ihnen hiermit meinen besten Dank abzusenden. Hochachtungsvoll Müller, Lehrer. Herrn Apotheker Brandt in Zürich. Erhältlich in Schachtel 1 Mark in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 361

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderer Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Obst-Versteigerung.

Montag den 1. September c. Vormittags 9 Uhr soll der Ertrag von 4 Nußbäumen und 1 Apfelbaum in den Curanlagen öffentlich versteigert werden. Sammelplatz an dem Wasserreservoir auf der „schönen Aussicht“ (Leberberg). Wiesbaden, 28. August 1884. Der Cur-Director. F. Seyl.

Reisehandbücher

in neuen und antiquarischen Exemplaren bei
Keppel & Müller,
Buchhandlung und Antiquariat,
34 Kirchgasse 34.

Das kunstgewerbliche Atelier von
Friedrichstraße 14, **Gustav Collette,** Friedrichstraße 14,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Spiegeln und Silber-
rahmen in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern,
sowohl in echter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-
Imitation. Renoviren, Neuvergolden und Bronziren
alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel u. c. 6874
Sorgfältige Arbeit. Billigste Preise.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Betten und Polstermöbel

in großer Auswahl, sowie alle Sorten Spiegel bei
Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.
Monatliche Abzahlung. 5111

Ein zweischläfiges Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht,
billig zu haben. Näheres Expedition. 7365

Zurückgesetzte Stickereien

empfiehlt

Conrad Becker,

7793

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Louis Franke,

Spitzen - Handlung,

Königl. Hof-Lieferant,

alte Colonnade.

Wegen Local-Veränderung von heute ab

Ausverkauf in sämtlichen Waarenbeständen,

bestehend in Point-Duchesse-Applications-
und Leinen-Spitzen in weiss und bunt durch-
zogen, Chantilly-Spitzen und Chantilly-Tüll
zum Garniren von Kleidern, ächt geklöppelte, seidene
Crème-Garnituren, spanische Fichus und
Echarpes, Fanchons, Barben u. Echarpes
in ächter Guipure.

Schweizer-Stickerei in Mull und Naturell,
Taschentücher in weiss und bunt mit Namen
und Buchstaben. Kinderkragen in jedem Genre
zu aussergewöhnlich billigen Preisen. 7273

Kirchhofgasse
No. 3,

F. Brademann,

Kirchhofgasse
No. 3,

Masseur, 4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

Möbel aller Art, sowie complete
Zimmer-Einrichtungen in
schwarzem, eichenem, nußbaunenem
und tannenem Holze äußerst billig zu
verkaufen Faulbrunnstraße 10,
1. Etage. 7492

Ein unterhaltenes französisches Bett zu verkaufen. Näh.
Langgasse 11, 1. Stod. 7740

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** von Kirschbaumholz ist zu verkaufen.
7972

K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Immobilien-Capitalien

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734.

Zwei Villen in feinsten Lage mit großen Gärten sind mit oder ohne die sehr eleganten Einrichtungen zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 7820

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weiss.

Für Herrschaften! In feinsten Lage ein elegantes Haus mit Garten und allem Comfort soll verkauft werden. Offerten unter **M. C. 24** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7888
Das Haus **Wiesgasse 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa, nahe Turhaus, mit schönem großem Garten zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 2825

Haus mit schönem Laden, in sehr guter Geschäftslage, für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter **W. W. 105** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7895
Bauplatz für 2 Villen, ca. 50 Ruthen à 300 Mk., in freier gesunder, sehr schöner Lage abzugeben. Off. **W. D. 88** Exp. 7893

4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 3967

34,000 Mark auf 1. Hypothek, Taxe 56,000 Mark, gegen mäßige Zinsen von einem pünktlichen Zahler gesucht. Offerten unter **G. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 8036

35,000 Mk. auf erste Hypothek auf ein neues Haus gesucht. Näh. Exped. 8014

20—25,000 Mk. auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % auszul. N. E. 7817

Kapitalien jeder Höhe zu 4 1/2 % auf gute Hypotheken auszuliehen durch **Th. Linder**, Faulbrunnstraße 10. 7706

8—10,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszul. N. Exp. 7818

Circa 25,000 Mk. gegen 1. Hypothek und doppelt gerichtete Sicherheit per 1. Sept. auszuliehen. Näh. Exp. 6121

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein tüchtiges Hausmädchen, das 2. und 3. jährige Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht eine Herrschaftsstelle oder als Mädchen allein. Näheres **Louisenstraße 5**, 3. Stiegen. 7777

Ein besseres Mädchen, sehr geübt im Nähen, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Jungfer. Näheres **Kerthol No. 4**, Parterre. 7821

Ein freundliches, besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und beste Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle durch **Franz Probatore Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, Parterre rechts. 7838

Ein junger Mann, militärfrei und cautionsfähig, in der Buchführung, sowie im Detailverkauf gut bewandert, sucht passende Stelle. Offerten unter **E. S. 50** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7885

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. **Webergasse 42**, 2. St., bei **Schneider**. 6546

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

für ein feines Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **W. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7980

Gesucht auf gleich oder später eine in reiferen Jahren stehende Erzieherin (45 Jahre), musikalisch, von ruhigem, einfachem Wesen, für ein 9jähriges Mädchen. Adressen und Photographien nebst Abschrift des letzten Zeugnisses wolle man unter **L. L. 202** in der Expedition d. Bl. abgeben. 7520

Eine **Sonne** zu 3 kleinen Kindern nach **Berlin** gesucht. Zu melden **Emserstraße 1** von 11—4 Uhr. 7917

Verkäuferin

von guter Figur, der englischen Sprache mächtig, wird für ein Damen-Mantel-Geschäft an einem größeren Platz Süddeutschlands per 1. October gesucht. Offerten unter **Z. 715** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7580

Tailen-Näherinnen,

welche sehr perfect in der Arbeit sind, für die Herbstsaison gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7311

Ein Stundenmädchen von 16—18 Jahren für Morgens von 8—11 Uhr gesucht **Mainzerstraße 16**, Parterre. 7847

Köberstraße 23 wird ein Dienstmädchen gesucht. 7265

Ein **braves Mädchen** zu einem Kinde gesucht. Näh. **Schützenhofstraße 1**, 1. St. 7469

Ein kräftiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht im **„Saalbau Nerothal“**. 7707

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Feldstraße 24**. 7828

Tapeziergehülfe, ein tücht., gef. **Faulbrunnstr. 9**. 8022

Lackirer gesucht **Schwalbacherstraße 57**. 7754

Maurer und Tagelöhner gesucht bei **Maurermeister Heilhecker**, **Walramstraße 37**. 7822

Ein kräftiger **Junge** von 15—16 Jahren für Hausarbeit und Regelaussetzen gesucht im **„Saalbau Nerothal“**. 7938

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Möblierte Wohnung mit Küche baldigst auf längere Zeit gesucht. Offerten unter **O. M.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7891

Eine Dame sucht ein leeres Zimmer in ruhigem Hause, am liebsten vor der Stadt. Offerten mit Preis unter **B. 12** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7907

Gesucht zu Mitte September eine unmöblierte, anständige Wohnung von 5—6 Zimmern, in hübscher, freier Lage der Stadt, zum Preise von 6—700 Mk. Offerten unter **X. Y. Z.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8012

Herrschastlich möblierte Wohnung ohne Pension gesucht. Offerten unter **B. H. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7890

Knaben-Pension.

Zu einem braven und fleißigen Quinlaner sucht ein Landpfarrer in der Nähe Wiesbadens noch 1—2 Knaben in Pension und Unterricht in allen Gymnasial-Fächern zu nehmen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5989

Angebote:

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Rohlenzug etc. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzu sehen von 12—1 1/2 Uhr. Näheres **Friedrichstraße 19**, Parterre. 7071

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939
Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinkhalle, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. Näheres Wilhelmstraße 38. 6120

Große Burgstraße 13

ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern (evert. auch 5), Kammern, Keller etc., per 1. October zu verm. 7352

Große Burgstraße 14, I,

sehr schöne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7790
 Emserstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 5571

Feldstraße 10 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. vm. 7909
Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Hintergebäude von 3 Zimmern (wovon eins nach dem Garten gelegen), Küche und Glasabschluß bis 1. October zu vermieten; auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 7605

Hermanusstraße 5, Parterre, ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Einzusehen Vormittags. 7827

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7919

Pension Fiserius, vorm. Vautier,

1 Leberberg 1.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. 7564

Villa Rosenkrantz,

12 Leberberg 12.

Möblierte Zimmer mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7735

Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Rainzerstraße 24 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 6672

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstraße 8, 2 Tr., möbl. Zimmer an 1 Dame z. v. 6765

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte Zimmer zum 1. September oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Sonnenbergerstraße 11

und elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 10. 6684

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschastlich möblierte Wohnungen mit eingerichteter Küche, Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 16030

Stiftstraße 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7302

Tannusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7579

Pension Freund, Tannusstraße

No. 26,

sind Zimmer mit Pension zu vermieten. 6210

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Villa „Germine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon etc. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. 147

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Eine große Villa in der Nähe des Curhauses, elegant und komfortabel eingerichtet und mit prächtigen Gartenanlagen umgeben, ist mit oder ohne Inventar sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6424

Ein freundl. möbliertes Zimmer (Bel-Etage) ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten Röderstraße 23. 6615

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 12, Part. 7196

Freie Wohnung kann ein lediger, zuverlässiger Mann — Unterbeamter bevorzugt — im Souterrainraume einer Villa der oberen Kapellenstraße erhalten. Näheres Expedition. 7630

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 7877

Ein freundl. möbl. Zimmer ist vom 15. September an mit Kaffee und Bedienung für 20 Mark pro Monat zu vermieten. Näh. Expedition. 7915

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17, 1 St. 7933

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Mann zu vermieten Karlstraße 38, Hinterhaus, 2. Stock. 7928

Ein möbliertes Zimmer in ganz ruhigem Hause zu vermieten Emserstraße 55. 7943

Ein freundlich möbliertes Zimmer (mit zwei Fenster auf die Straße) zu vermieten kleine Burgstraße 8, 2. Stock. 8026

Eine einf. möbl. Mansarde z. vm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 8019

Zu Anfang October findet ein älterer Herr in schönster Lage angenehme dauernde Wohnung in ruhigem, feinem Hause, nahe dem Bahnhofen. Näheres Expedition. 6880

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, Bel-Etage, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 5152

Zwei möblierte Zimmer, ineinandergehend, Mitbenutzung der Küche, monatl. 36 Mk., zu vermieten. Näh. Exped. 7690

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Adlerstr. 4. 5469

Zwei schön möblierte Zimmer an zwei Herren zu vermieten Tannusstraße 19, 3 Stiegen hoch. 7791

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung, zu Anfang Sept. z. vm. Adelheidstraße 16. 6025

Stallung für 3 Pferde u. Heuboden zu verm. Adlerstr. 4. 7816

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergeschäft. 7844

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Rehgasse 18. 8018

Villa „Carola“,

4 Wilhelmplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und komfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Die Verkaufslocale in der Wandelbahn des Königl. Bades Oeynhausen

sollen am **Mittwoch den 3. September Nachmittags 5 Uhr** im Geschäftslocale der Unterzeichneten im Turgarten auf 5 Jahre vom 15. Mai 1885 ab öffentlich **verpachtet** werden. Die Bedingungen sind daselbst vorher einzusehen, können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Oad Oeynhausen, den 20. August 1884.

Königl. Bade-Verwaltung.

Bisittarten 100 Stück 80 Pf., mit Stui 1 Mark.
Buchdruckerei A. Mayer, Langg. 50. 13937

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer,
wohnt Dirschgarben 5. 7741

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt,
sowie getragene reparirt und modernisirt bei billiger
Berechnung Goldgasse 9. 7876

Wasche wird schön gewaschen, gebleicht, auf Wunsch
mit Glanz gebügelt. Billige Preise, reelle
Bedienung zugesichert. Näheres Adlerstraße 49, Barterre. 5162

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
102 W. Münz, Rheingasse 31.

Prima buchenes und kiefernes Anzündeholz,
Briquettes, Lohfuchen und Gas-
Coaks empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Comptoir: 3 Neugasse 3.

6981



Kohlen.



Erste Qualität Ruhrkohlen,
erste Qual. Ruhr-Rußkohlen, sowie Kohlscheider magere u.
Flamm-Büfellohlen, für Regulir-, Füll- und amerikanische
Oefen. Buchenes Scheit- und kiefernes Anzündeholz, sowie
Briquettes, Lohfuchen und Holzkohlen empfiehlt zu den
billigsten Preisen die Holz- und Kohlenhandlung von
Heun & Klein, Wohnung: kleine Schwalbacherstraße 1.
Bager an der Gasfabrik. 4959

Die Wiesbadener Düngerausfuhranstalt,

15 Dörichstraße 15,

empfiehlt sich zur Entleerung von Abortgruben. Mäßige
Preise, prompte Bedienung. Auf Wunsch wird der Gruben-
inhalt auf die Grundstücke der Besteller gebracht. 7854

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu
verlaufen. Näh. Steingasse 3. 6830



Meine Trakehner Hapfstute, 1,69 Meter,
lammstumm, fehlerfrei, auch als Damenpferd ge-
ritten, ist wegen anderweitigen Commandos sofort
preiswürdig zu verkaufen.

7291 v. Hugo, Lieutenant u. Adjutant, Artillerie-Kaserne.

In der Weinhandlung von Jos.
Pohl sind frischgeleerte Weinfässer,
Orboste, halbe und ganze Stüdfässer
billig zu haben. 7516

Ein Paar kräftige, flotte Wagenpferde,
Carrossiers, sind zum fixen Preis von fünfhundert Thalern
in Bad Kreuznach zu verkaufen. Näh. Expedition. 7590

Abfallholz zu verkaufen Friedrichstraße 37. 7972

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuheiten
in Cravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

288

17 Langgasse 17.

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark bei
126 H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Turner-Krüge,

1/2 und 1/4 Liter, in altdeutschem Styl und Steinplatte-Deckel-
einlage (die Emblemen der Turnerei darstellend), sowie einige
Pumpen und Cervice-Krüge mit dergl. Emblemen in
Galvanoplastik verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, be-
deutend billiger.

7400

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billig
8101 Langgasse 48. Aug. Hassler, Langgasse 48.

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
zu vermieten.

1101 Franz Alf, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt

Lammert, Sattler, Rheingasse 37.
Sämtliche Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 5840

Schillerplatz 4, Barterre,

sind alle Arten Holz- und Polstermöbel,
sowie Betten billig zu verkaufen. 5116

Zu verkaufen.

Eine gepresste, rothe Plüsch-Garnitur (Sopha und
8 Stühle, reichgeschmückt), ein hochleganter Brüsseler Salon-
teppich, 5 Mtr. lang und 4 Mtr. breit, Betten und Bett-
zeug (engl.) und ungefähr 10 Dbd. Flaschen guter Bordeaux-
sehr billig zu verkaufen Rheingasse 65, Barterre. 7711

Wegen Todestall einer Braut soll im Auftrage sehr gute
Stickerie (passend zu Bettwäsche), sowie ein blan-
seidenes und ein gesticktes, weißes Strahlenkleid
verkauft werden. Näh. Expedition. 7911

Bei Herrn Küfermeister Schnädter, Nerostraße
No. 23, ist eine Circularpumpe mit ca. 110 Fm
bestem Schlauch nebst Zubehör billig zu verk. 7516

Aechter medicin. Tokayer Ausbruch

aus der Ungar-Weinhandlung **Franz Schlemann** in Frankfurt a. M. wird ärztlicher Seits als ein wirksames Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten vielfach verordnet.

Erhältlich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Originalflaschen à M. 3 und M. 1.50 und 75 Pfg. in Wiesbaden bei

Herrn **Ed. Simon**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,

" **C. W. Leber**, Bleichstraße 15,

" **Georg Mades**, Moritzstraße 1a,

" **Carl Ernst**, Steingasse 17. 7411

Garantirt reine Weine,

1881er Weißwein per Fl. 60 Pf. excl. Glas, 1881er Deidesheimer 90 Pf., sowie ältere und feinere Rheinweine in schöner Auswahl, 1881er deutscher Rothwein per Fl. 1 M. und 1 M. 20 Pf., zu empfehlen für Kranke, bei 5097

H. Ruppel, Römerberg 1.

Prof. Dr. Kemmerich's
Fleisch-Extract



empfehlen in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.) **C. Bausch**, Langgasse 35.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870 **J. M. Roth**, gr. Burgstraße 4.

Frische

Gothaer Cervelatwurst

empfehlen

7855 **C. Bausch**, 35 Langgasse 35.

Neue Preiselbeeren,

in Zucker eingelegt, sowie neuen Himbeersaft empfiehlt billigt 6795 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Feinstes Olivenöl

per Schoppen 90 Pfg. empfiehlt

7874 **Leopold Herz**, 12 Grabenstraße 12.

Kieler Bündlinge

jeden Tag frisch empfiehlt

6897 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Die so sehr beliebte

Patent-Gerste

ist wieder eingetroffen bei

7089 **Eduard Simon**, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Frühäpfel

per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben

Wiesbadergasse 13, Büchsenladen. 7968
Geprüfte Frühäpfel, vorzüglich zum Kochen und Backen, zu haben bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 8029

Neue

**Kaiser-Linsen,
Grünkerne,
Mainzer Sauerkohl,
Salzgurken,
Essiggurken und
Perlzwiebeln**

empfehlen
7856

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Ia neues Mainzer Sauerkraut,

15 Pfg. per Pfd. 15 Pfg., 7321

Ia neue Salzgurken, Ia neue Essiggurken
empfehlen

1 Schwalbacherstr. 1, **Fr. Heim** (Eckladen).

Neues Sauerkraut,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalt**, Goldgasse 2. 7135

Lebende Forellen

aus der Fischzuchtanstalt zu Aldamsthal fortwährend à Pfd. M. 3,80 zu haben in der Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 0699

**Geflügel,**

7875

jeden Tag frisch geschlachtet, empfiehlt

Leopold Herz, 12 Grabenstraße 12.

Neue Thüring. Sellerlinsen,

gut kochende, frisch eingetroffen.

7320 **Fr. Heim**, 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Neue Seller-Linsen

empfehlen

C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 7945

Eis! Eis! Eis!

Für Bierbrauer geeignet,

(festes Natureis) in Ladungen von ca. 10 Ctr. und mehr per Ctr. M. 2 1/2 — loco Wiesbaden. Für auswärtige Geschäfte schriftlicher oder mündlicher Aufschluß.

Gleichzeitig zeige hiermit an, daß norwegische Schiffe eingelaufen und heute wohl noch per Bahn wieder Eis erhalten.

7834

Eishandlung von H. Wenz.

Wegen Umzug

werden Hochstätte 31, Ecke des Michaelsbergs, alle Arten Kasten- und Polster-Möbel, vollst. (franz.) Betten, lackirte Bettstellen etc. zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Dasselbst ist der Laden mit Wohnung zu vermieten. 7813

Neue Sendung böhmischer Bettfedern eingetroffen. Große Auswahl. — Billige Preise.

7460

Friedrich Rohr, Bahnhofstraße 20.

Ein sechzehn Monate altes Mädchen, das keinen Vater mehr hat, wird an eine kinderlose Herrschaft abgegeben. Näh. bei Frau Sebermehl Wwe., Blatterstraße 13a. 7937

Ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke billig zu haben Bahnhofstraße 20. 7459

Feiner, billiger Mittagstisch Weisbergstraße 4, 2 Tr. 7811

Unterricht.

Fräulein Elbach hat sich bereit erklärt, eine Classe von 6-7jährigen Kindern zu unterrichten, falls sich noch einige Theilnehmer finden. Näheres Emserstraße 2, 2 Stiegen hoch, oder Emserstraße 32. 7604

Ein Student erteilt Nachhilfe-Unterricht für Gymnasiasten und Realgymnasiasten. N. Rheinstraße 75. 8068

Italienisch. Ein bestempfohlener Lehrer, Italiener, erteilt durch Deutsch und Französisch Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Geds. 8064

A German Lady wishes to give English and German lessons. Letters „S. K. 19“ Langgasse 27. 7939

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 7696

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt Unterricht im Porzellan-Malen in und außer dem Hause. 14018

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 5028

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. August.

Geboren: Am 22. Aug., dem Kaufmann Peter Bamboß e. L., N. Elisabeth. — Am 25. Aug., dem Möbel-Transporteur Georg Jäger e. S., N. Julius Carl Gustav Bernhard Georg.

Aufgehoben: Der Königl. Premier-Lieutenant Fedor Fritz Felix von Noth von Erier, wohnh. daselbst, früher zu Neß wohnh., und Luise Auguste Kamp von Hamburg, wohnh. dahier. — Der Herrnschneider Bartholomäus Berle von Burthardsberg, Gemeindebezirks Wildstein, Königl. Bayerischen Bezirksamts Neuburg vorm Wald, wohnh. dahier, früher zu Offenbach a. M. wohnh., und Johanneette Caroline Schneider von Ballradenfeld, N. Jdheim, wohnh. dahier. — Der verwittw. Rutscher Johannes Dauer von Langenfeisen, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Johanna Hilgart von Westerburg, wohnh. dahier. — Der Sattler- und Tapeteregehülfe Heinrich Carl Christian Philipp Stecker von Laufenselden, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Caroline Fröhlich von Bergshain, N. Kemmerob, wohnh. dahier. — Der Gärtner Friedrich Heinrich Rühl von hier, wohnh. dahier, und Marie Anna Hartmann von Flörsheim, N. Hochheim, wohnh. zu Flörsheim.

Gestorben: Am 27. Aug., Elisabeth Catharine Sophie, L. des Längergehülfs Friedrich Born, alt 5 J. 2 M. 3 T. — Am 27. Aug., Luise, geb. Schneider, Wittwe des Schreibers Wilhelm Preußner, alt 62 J. 2 M. 17 T. — Am 27. Aug., Christian August Anton, unehel., alt 6 M. 28 T. — Am 27. Aug., Alexander Rudolph, S. des Hausdieners Christian Krakenberger, alt 6 M. 9 T. — Am 27. Aug., die unverheh. Näherin Anna Barthensberger von Mainz, alt 32 J. 4 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

12. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Nach der Predigt: Beichte und heil. Abendmahl.) Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Hr. Rel.-Lehr. Dr. Spieß. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Vicar Grein. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel. Festgottesdienst am Sebantag in der Hauptkirche 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 23.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 6, 7 und 9 Uhr. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 31. August fällt wegen des am 29., 30. und 31. August zu Crefeld stattfindenden Katholiken-Congresses der Gottesdienst aus; ebenso am 2. September. Das Sebanfest wird am Sonntag den 7. September gefeiert.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsplatzstraße 23.

Am 12. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pastor M. Hein aus Appleton (Nord-Amerika).

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 31. August Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Läubner.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6. Wednesday. Matins and Litany at 9. Thursday. Holy Communion for Invalids at 11. Friday. Evensong at 5.

Presbyterian Services. „Hotel Victoria“, Rheinstrasse.

Preacher on Sunday first: Revd Robert Paul, Dollar. Hours of worship 11 A. M. and 4 P. M. All are cordially invited. 30th August.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. August 1884.)

Adler:

Jacobä, Kfm., Berlin.
Kahn, Kfm., Berlin.
Court, m. Fr., Köln.
Hensch, Kfm., Berlin.
Gossner, Spandau.
Dudderhausen, m. Fr., Elberfeld.
Siemssen, Rent., Angermünde.
Dittberner, Fbkb. m. Fr., Breslau.
Haag, m. Schwester, Rochester.
Dähler, Kfm. m. Fam., Arnheim.
Laaff, Kfm., Köln.
Kast, Hotelbes. m. Fr., Potsdam.
Dannwert, Kfm., Saarlouis.
Wittmer, Kfm., Bretten.

Alteesaal:

Simon, m. Fr., Köln.
Horner, Fr. m. Tochter, Wien.
Hesse, Rittergtsb. m. Fr., Verden.

Zwei Bücke:

Schleicher, Fr. m. Kind, Köln.

Britannia:

Schlesinger, m. Fr., Berlin.

Oölnischer Hof:

v. Collas, Rechn.-Rath, Crossen.

Hotel Dahlheim:

Ladmand, Kfm. m. Fr., Göttingen.

Hotel Dasch:

Gfrörer, Kfm., Heidelberg.
Henz, Fr. Oberst-L. m. T., Bensberg.

Einhorn:

Hirsch, Kfm. m. Fr., Aschersleben.
Grassmann, Bürgerm., Weisel.
Weigand, Kfm., Eschbach.
Lesser, Kfm., Berlin.
Kraus, 2 Hrn., Düsseldorf.
Kraus, Fr., Düsseldorf.
Petri, Kfm., Frankfurt.
Martin, Rentmeister, Diez.
Lenz, Kfm. m. Fr., Bonig.
Fronig, Offizier m. Fr., München.
Fink, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Winter, Kfm., Frankfurt.
Kieler, Kfm., Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel:

Chun, Rector, Diez.
Adolph, Ungarn.
Eisenloh, Kfm., Ehrenfeld.
Schmarre, Ehrenfeld.
Schneider, Fr., Saverne.
Leroy, Fr., Paris.
Heidemann, Fr., Essen.
Heidemann, stud. med., Essen.
Hotz, Brauereibes., Wertheim.
Kahlenberg, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Europäischer Hof:

Hackenthal, Berlin.

Grüner Wald:

Phaler, London.
Haumer, London.
Zahlten, Kfm., Leipzig.
Buntl, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Knops, Kfm. m. 2 Söhn., Crefeld.
Atzroth, Kfm., Düsseldorf.
Wiedemann, Kfm. m. Schwester, Bremen.

Zimmermann, m. Fr., Ems.
Uhlepp, Halle.
Berger, Kfm. m. Fr., Dresden.
Hofmann, Kfm. m. Fr., Dresden.
Sautolet, Kfm., Antwerpen.
Schmidt, Kfm., Düsseldorf.
Wenders, Gtsb. m. Fr., Düsseldorf.
Eich, St.-Vorst. m. Fr., Düsseldorf.
Krall, Kfm. m. Fr., Düren.
Krall, m. Fr., Köln.
Engels, Kfm., Köln.
Dühr, Apoth., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Johannsen, m. Fam., Kiel.
Lange, Wien.

Vier Jahreszeiten:

Bayliss, England.
Flores, Quito-Ecuador.
Raffalovich, Russland.
Allert, Regier.-Assessor m. Fr., Schloss Klopp.
Schuller, m. Fr., Paris.

Goldene Mette:

Giebel, Fr., Weisskirchen.
Gerhardy, Fr., Trier.

Goldenes Kreuz:

Herber, Kfm., Eltville.
Seipel, Biebesheim.
Molter, Fr., Biebesheim.

Weisse Lilien:

Bonicke, Fabrikbes. m. Fr.,
Luckenwalde.

Nassauer Hof:

Mandele, 2 Hrn., Haag.
Collingwood, m. Fr., New-York.
Bock, Fr. San-Rath, Köln.
Bock, Rechtsanwalt, Köln.
Se. Durchlaucht Prinz Giovanelli,
m. Bed., Italien.
Elliot, m. Fam. u. Bed., Sydney.
Goldmann, Mannheim.
van Hoeven, Holland.
Hammerstein, m. Fr., Mannheim.
Wollaston-Pym, m. Fr. u. B., London.
Solf, Fr. m. Sohn, Trier.

Caranastalt Nerothal:

Op de Laey, Amsterdam.
Cohen, Ingen., Münster.

Sonnenhof:

Lieven, Brauereibes. m. Fr.,
Ehrenfeld.

Sünner, Brauereib. m. Fr., Kalk.
Cellarius, Decan., Battenfeld.
Kerndörfer, Pfarr., Gladenbach.
Hergenhahn, Lndg.-Dir., Limburg.
Köhler, Kfm., Essen.
Müller, Bürgerm., Gladenbach.
Homann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Lachemayer, m. Fr., Stuttgart.
Eckstein, m. Fr., Stuttgart.
Kunzmayer, Geh. Rechn.-Rath m.
Fr., Berlin.
Eisinger, Stud., Bruchsal.
Ilgen, Decan., Nastätten.
Unverzagt, Brgrm., Biedenkopf.
Georg, Kfm., Zollhaus.

Hotel du Nord:

Hinrichs, m. Fam., Mexico.
Hengesbach, Dr. m. Fr., Dortmund.
Schönfeldt, m. Fr., Hamburg.
v. Lutitz, Fr. Baron, Strassburg.
Lauer, Fr. m. 3 Söhnen, Wadern.
Rumström, Stockholm.
Bomallus, Fr., Stockholm.
Peterson, Fr., Stockholm.

Rhein-Hotel:

Hutton, 2 Fr., London.
Schmitz, Rent. m. Fr., Bonn.
Schulze, Rent. m. Fr., Bonn.
Clemens-Klein, Bergwerksbes. m.
Fr., Siegen.
Priester, Kfm. m. Fr., Berlin.
Stiegler, Rent. m. Fr., Mexico.
Pellmann, Rent. m. Fr., Bonn.
Wintermeyer, Rent. m. Fr.,
Braunschweig.
v.d. Schulenburg, Pr.-Lieut., Berlin.
Brandt, Dr. med. m. Fr., Stralsund.
Wiggert, Bankdirect., Königsberg.

Rheinsteine:

Lückert, Gutsbes., Vacha.
Renner, Oberamtsricht. m. Fam.,
Hassfurth.
Bech, Dr. jur., Luxemburg.

Rose:

Klein, Comm.-Rath m. Fr., Siegen.
Delvaux, Fr. Rent., Antwerpen.
Strange, Fr. Rt. m. Cour., London.
Ponsard, Fr. Rt. m. Bed., London.
Tod, Rent., London.
Snow, Rent., London.
Sweed, Rent. m. Fr., England.
Hornell, Fr. Rent., England.
Bryson, Fr. Rent., England.
Burnet, Rent. m. Fr., Schottland.

Weisses Ross:

Drehwald, Kammer-Assessor,
Büdingen.
Gräser, Fr. Dr., Remagen.
Wilcke, Würzburg.
Müller, Fr. m. Tocht., Colleda.
Weckmüller, Fr., Coblenz.

Schützenhof:

Collins, Amerika.

Sonnenberg:

Winterwerb, Fr., Nassau.

Spiegel:

Baumann, Hof-Hartenau.

Stern:

Siegert, Apoth., Manilla.
Siegert, Pastor, Rostock.
Waterling, Fr. Rent. m. Tocht.,
New-York.
Krebs, Fr. Rent., Heidesheim.

Taunus-Hotel:

Squier, Advoc. Dr., New-York.
Chopin, Advoc., New-York.
Vischer, Kfm. m. Fr., Groningen.
Scheeren, Fr. Rent., Berlin.
Rabe, Fr. Rent., Berlin.
Wilmann, Kfm., Bremen.
Istace, Fabrikb. m. Fr., Brüssel.
Wilmann, Prof. Dr., Bonn.
Hassien, Kfm. m. Fr., Kettig.
Merkelbach van Enkhausen, m.
Fr., Breda.
Reinhardt, Rent., Hannover.
v. Massow, Exc. General d. Inf.,
Strassburg.

Fiedler, Gutsbes., Hannover.
Fink, Crefeld.
Neumann, Düsseldorf.
van den Berg, Stud., Delft.
Hultenschmidt, Iserlohn.
Amuss, Advoc. m. Fr., Kopenhagen.
de Suverier, Fr. Rt. m. Fr., Budapest.
Wortmann, Kfm. m. Fr., Essen.
Loosen, Rent., Köln.
van Clennep, Kfm., Holland.
Turine, Fr. Rt. m. Fr., Petersburg.
Veilbrif, Fabrikb. m. Fr., Leiden.
Brenner, Ref., Loebnitz.
Bemry, Geh. Rg.-R. m. T., Hannover.
Langenberg, Kfm., Bonn.
Gräffe, Kfm., Bochum.
Diehans, Kfm., Hückeswagen.
Hay, Esq. m. Fr., London.
Holt, Dr. med., New-York.
Colust, Rent., New-York.

Hotel Victoria:

Amelung, Ref., Berlin.
Kalung, Beamter m. Fr., Schlitz.
Bourgeois, Fr. Rt. m. Fr. u. Bd., Paris.
Viguet, Rent. m. Fr., Paris.
Menke, Kfm., Hamburg.
Scheltens, Fr. Rt. m. Fr., Holland.
Lehning, Fr. Rt. m. Fr., Elberfeld.

Hotel Vogel:

Tempberger, Stud. jur., Leiden.
Schulze, Kfm., Bremen.
Boer, Sandershausen.
Heckmanns, Ob. Lehr. m. Fr., Barmen.
Benöhr, Kfm., Hamburg.
Hattner, Essen.
Hattner, Königsberg.
Mayer, Kfm. m. Fr., München.
Strander, m. Fr., Zanzibar.

Hotel Weiss:

Spöttel, Helmstedt.
Ernst, m. Tocht., Kassel.
Siming, m. Fr., Kassel.
Lehmacher, m. Fr., Stuttgart.
Born, Nassau.
Epstein, Nassau.
Ehlers, Braunschweig.
Rotermund, Braunschweig.
Lobbes, Elberfeld.
Müller, Elberfeld.
Schneider, Köln.
Mies, Büdesheim.
Mertke, Köln.
Severin, Braunschweig.

In Privathäusern:

Villa Anna:
Stähely, Fr., Darmstadt.
Müller, Amsterdam.
Wilhelmstrasse 86:
Scharff, m. Fr., Darmstadt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Faust“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9–7 Uhr.

Kaiseri. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiseri. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 28. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.2	750.0	749.7	750.3
Thermometer (Celsius)	8.0	18.0	18.2	13.1
Dunstspannung (Millimeter)	7.3	8.4	9.5	8.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	55	85	77
Windrichtung u. Windstärke	23.	S.	S.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. L.	bedekt.	bedekt.	völl. heiter.	—

Nebel über dem Taunus, Nachts starker Thau.

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 28. August 1884.

Geld.	1884. 28. August.	1884. 28. August.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.15 bz.	
Dukaten . . . 9 . 65	London 20.390—395 bz.	
20 Frs.-Stücke . . 16 . 21	Paris 81.05 bz. G.	
Sovereigns . . . 20 . 38	Wien 167.75 bz.	
Imperialen . . . 16 . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Dollars in Gold . 4 . 21	Reichsbank-Disconto 4%.	

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(130. Fort.)

„Das darf, das soll nicht geschehen!“ rief Richard außer sich, mit ausbrechender Leidenschaft. Man hat mich getäuscht, hintergangen, jede Nachricht über Gabriele bis auf den heutigen Tag sorgfältig von mir fern zu halten gewußt! Und der Kammermufus ist mit ihnen im Bunde, er hat Alles gewußt und mir dennoch Alles verschwiegen! Selbst diejenigen, die ich geliebt, denen ich vertraut wie mir selbst, haben sich gegen mich verschworen, sie helfen mit geschäftigen Händen mein Lebensglück zerstören.“ In seiner Stimme rangen Thränen um die Herrschaft, und einen Augenblick brach er wie haltlos in sich selbst zusammen.

Gewaltfam die Bewegung von sich abschüttelnd, fuhr er, immer erregter werdend, fort, indem er mit beiden Händen krampfhaft einen Arm Helb's umklammerte:

„Engel oder Teufel, wer Sie auch immer sein mögen, Ihnen will ich vertrauen! Sie haben mir Wahrheit gegeben, Sie sollen, Sie müssen mir helfen. Ich will die bösslichen Pläne zu schanden machen, will Jenen den Verrath in's Antlitz schleudern, den sie an mir begangen. Genußthuung will ich! Blut und Thränen sollen das Ende ihrer fröhlichen Hochzeitsfeier sein. Vieten Sie mir Mittel und Wege . . . mein Kopf ist mir so wußt, daß mir die Gedanken fast vergehen . . . rathen Sie, helfen Sie mir, und

als meinen Wohlthäter will ich Sie segnen bis an das Ende meiner Tage!"

"Dann sind Sie bereit, meine Vorschläge zu acceptiren?"

"Ich bin es! Sprechen Sie, sprechen Sie!"

"Gut!"

Held befreite seinen Arm von den Händen Richards, drückte diesen mit sanfter Gewalt auf seinen Sitz zurück, und sich zu ihm neigend, sprach er mit leiser gedämpfter Stimme:

"Vor Allem müssen Sie mit mir dieses Haus verlassen und zwar sofort. Daraus, daß man die Vermählung der jungen Gräfin vor Ihnen geheim zu halten versucht, können Sie schließen, daß man Sie heute nöthigenfalls mit Gewalt hier im Hause festhalten und Ihrem Beginnen unübersteigliche Hindernisse in den Weg legen würde, und morgen wären die Neudemählten Ihrer Rache entrückt. . . Schreiben Sie dem Kammermusikus ein paar entschuldigende Worte wegen Ihrer Abwesenheit. . . Sie hätten schlecht geschlafen. . . wären früh ausgegangen. . . um vier Uhr. . . eine kleine Morgenpromenade zu machen. . . Damit wird er für's Erste beruhigt sein. Das Weitere überlassen Sie mir. Den Tag über halte ich Sie in meinem sicheren Versteck verborgen; mit der Abenddämmerung schreiten wir dann zur That. Sie besitzen doch den Schlüssel zu dem kleinen Parkpförtchen an der Promenade noch? . . . Gut, recht gut! Und nun kommen Sie!"

Ohne zu zaudern und zu überlegen, hatte Richard sich erhoben und war an seinen Schreibtisch getreten, um den Brief nach Held's Angabe an den Kammermusikus zu schreiben.

Auch Held hatte seinen Platz verlassen. Die Freude teuflischen Triumphes leuchtete aus seinen Augen. Sein finsterner Plan war ihm über Erwarten gelungen. Der durch ihn zur Verzeihung Getriebene sollte ihn an Jenen rächen, die, ihn seinem Schicksale überlassend, auf dem Punkte standen, die Früchte seines ruchlosen Thuns zu ernten. Er schritt nach der Thür; im Begriff, dieselbe zu öffnen, bemerkte er, daß Richard sinnend mitten im Zimmer stehen geblieben war.

"Sie zaudern? Ist es Ihnen schon so bald wieder leid geworden?" fragte er mit beißender Ironie.

Richard hörte kaum auf Das, was Jener sagte.

"Ich stehe an einem Wendepunkte meines Lebens," flüsterte er leise, finsternen Blickes vor sich hinstarrend. Ich werde meine Mutter wiedersehen! . . . Meine Mutter!"

Er sprach es seufzend, mit schmerzlicher Bitterkeit.

"Das ist der rechte Augenblick, das Siegel Deines Vermächtnisses zu erbuchen, mein theurer, unglücklicher Vater. Mit dem Vermächtnisse des Todten will ich vor die Lebende treten, diesem berebten Zeugen ihres schändlichen Verrathes gegenüber muß sie verstummen vor Scham über Das, was sie gethan."

Damit öffnete er ein geheimes Fach seines Schreibtisches und entnahm demselben ein kleines, mit einem schwarzen Bande umwundenes Paket. Lange und mit schmerzlicher Behemuth ruhten seine Blicke auf den vergilbten Blättern, dann drückte er mit kindlicher Ehrfurcht einen Kuß darauf und verbarg dieselben in der Brusttasche seines Rockes. "Jetzt bin ich bereit!" wandte er sich hierauf mit finsterner Entschlossenheit an Held, der sein Thun und Treiben schweigend beobachtet hatte. Und schweigend verließen die Beiden Zimmer und Haus.

Ahnst Du das Verhängniß nicht, Unglücklicher, dem Du an der Seite des geachteten Raubmörders entgegen gehst? Strauchelt Dein Fuß nicht, bedauernswerther Sohn, indem Du die Schwelle des Hauses überschreitest, das Dir zur zweiten Heimath, zum Vaterhause geworden? Wenn ihm doch in diesem Augenblick eine befreundete Stimme "Halt!" zugerufen, ihn zurückgewinkt hätte von dem Abgrunde, dem er entgegen taumelte.

Doch die Freunde schliefen. . . und der Dämon an seiner Seite wachte und triumphirte!

* * *

Zeitig am Morgen des 10. Mai drängte sich vor dem eisernen Gitterthore des Palais Hohenfels eine neugierige Menge, um einen guten Platz zu erobern, von dem aus man die vornehmen Hochzeitsgäste bequem ankommen sehen konnte. Und wie wurden nun

die Glücklichen beneidet, die mit einem oder dem anderen der heute in ihren reichen, goldbordierten Galalivrosen gar stattlich aussehenden Diener bekannt waren und von diesen verstoßen in das Innere des Parkes gelassen wurden, wo sie alle die Herrlichkeiten so recht in der Nähe beschauen konnten!

Um zwei Uhr sollte die Trauungs-Ceremonie beginnen.

Gegen Mittag wurden die eisernen Gitterthore des Parkes geöffnet; die Equipagen mit den Hochzeitsgästen konnten jeden Augenblick ankommen. Bunte Flaggen wehten im Morgenwinde von den stolzen Finnen des Palastes, und am Himmel stand das leuchtende Tagesgestirn in ungetrübt klarer, seine milden Strahlen hernieder sendend zu der im Frühlingschmucke wie im hochzeitlichen Kleide prangenden Erde.

Die Menge draußen am Gitterthore hatte sich vermehrt. Sie nahm fast schon die ganze Breite der Straße ein, und die Polizei angestellten außerhalb des Parkes wie die betretenen gräflichen Diener innerhalb desselben hatten ihre liebe Noth, die drängende, schiebende, stoßende und raisonnirende Menge im Zaume zu halten.

"Hurrah! Jetzt geht's los! Jetzt kommt Eine!" schrie ein feder Schusterjunge, der sich einen Platz auf einem Vaterneyplatze erobert hatte.

Erneuertes Schieben und Stoßen, einzelne Aufschreie, spöttisches Gelächter und pilante Bemerkungen aus der wogenden, bunt bewegten Menge.

Eine glänzende Equipage mit zwei prächtigen Rapen bespannt kam donnernd die Straße herauf. Das Wappen auf dem Kutschschlage war das Hohenfels'sche, und auch die Diener trugen die Hohenfels'sche Livree. Es war die Equipage, die den Bischof abgeholt hatte, der die heilige Handlung celebriren sollte.

Und nun dauerte es nicht lange, so folgte Equipage auf Equipage nach. Herren in reichen, goldgestickten Uniformen oder im Frack mit funkelnden Ordenssternen, Damen in kostbaren Roben lehnten in den seidenen Polstern der Carossen. Auch eine königliche Equipage war unter ihnen; ein Prinz des königlichen Hauses wohnte der Vermählung bei und brachte dem Brautpaare die Glückwünsche der Majestäten.

So war die letzte Equipage vorüber gerollt; die eisernen Gitterthore schlossen sich, die Menge begann sich zu zerstreuen oder drängte nach dem Gitter, um durch dieses das gräfliche Palais anzusehen.

Kurz vor zwei Uhr begannen die Glocken der katholischen Hofkirche zu läuten, im Parke wurden Böller gelöst, die heilige Handlung nahm in der Hauskapelle des Palastes ihren Anfang.

Wie Das glänzte und funkelte in der kleinen, reich decorirten Kapelle, von all' dem Gold und Silber, von den blinkenden Steinen, die da von den vornehmen Herren und Damen zur Schau getragen wurden. Vor dem von stolzen Palmen beschatteten Altar mit dem weißerhaften Marienbilde stand der greise Bischof, von dem Beichtvater der gräflichen Familie und einem anderen Geistlichen bedient, und vor ihm auf seidenen Kissen kniete das Brautpaar.

Wie wunderbar schön sah die Braut aus in dem weißen Atlaschleppkleide, mit Orangenblüthen garnirt, die blühende Myrthenkrone im reichen blonden Haar, die stolze Gestalt so eingehüllt von dem langen weißen Blondenschleier. Aber auch tiefblau sah sie aus, weiß wie der schimmernde Atlas ihres Gewandes, ein Madonnenbild schön und leidvoll.

Auch der stattliche Bräutigam an ihrer Seite, in seiner goldstrotzenden Uniform, blickte ernst und gedankenvoll, und zuweilen, wenn seine Augen auf dem blassen Antlitz seiner Braut ruhten, wenn er vergebens versucht, einen Blick, nur einen einzigen auf ihren tief gesenkten Augen zu erhaschen, die mit fast ängstlicher Scheu den seinen auswichen, zuckte es wie Schmerz und Trauer in seinem Antlitz auf, und der Ausdruck desselben wurde noch ernster.

Das bindende "Ja" war gesprochen. . . nur leise wie ein Hauch kam es über die Lippen der Braut. Der Bischof legte ihre Hände ineinander, und der Baron umschloß die kleine, leise zitternde Hand Gabrielen's so fest mit der seinen, als wollte er sie nie wieder frei geben. Draußen donnerten die Böller, läuteten die Glocken und verkündeten, daß der Bund für das Leben geschlossen.

(Fortf. folgt.)